



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

288 (18.10.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406272)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Mannheimer Neues Tageblatt

Freitag, 18. Oktober 1940

London: ein Bild schrecklicher Zerstörung

Entrüstung der Londoner Presse über die Anzulänglichlichkeit der Luftverteidigung

Ein riesiges Flammenmeer - - -

zeugt im Herzen Londons von der Wucht der deutschen Vergeltung

Druckbericht unserer Korrespondenten

Genf, 18. Oktober.

Nachdem deutsche Flugzeuge während des ganzen Tages England in Formationen von hundert überlappenden, schienen sie am Mittwochabend zum 11. hundertfachen Angriff auf London zurück. Am Tage wurde außer London weitere Umgebung, besonders Englands Westküste getroffen, wobei besonders viel über die Fortsetzung der deutschen Vergeltungsoption gegen England.

Sehr ausführlich über die Wirkungen der deutschen Angriffe auf London ist der Bericht des Londoner Korrespondenten des „Journal de Genève“. Die Rache in London, so heißt es in ihm, werden die Lärmender und Lärmender. Jeder Abend wird mit einer dementsprechenden Pflicht erfüllt. Die Lärmender werden die Lärmender im Regener und in weniger als fünf oder zehn Minuten werden der Lärmender. Durch das Tröten der feindlichen Motoren und durch die Lichter, die den Lärmender erlauben, sich zu orientieren, gelingt, den Lärmender zu pausieren, so daß die Lärmender, sind nicht nur die „Molotowbombe“, es sind ganze Truppen von Brand- und Explosionsbomben. Auf diese Weise nehmen die materiellen Schäden ständig zu. Das Problem des Wiederaufbaus des Schutzes und der Sammlung dessen, was noch einleerbar verwendet ist, wird immer dringender. Die Behörden beschließen gegenwärtig mehr als 5000 Männer, Mitglieder der Pionierkorps oder Arbeiterkräfte, die zur Aufgabe haben, den verunreinigten Werkstoff wieder zu sammeln und über die Sicherheit der Passanten zu wachen, während alle aerodynamischen Dienste, Feuerwehr, Straßenarbeiter und die Angehörigen der Gasse, Elektrizität und Kanalarbeiten pausieren arbeiten, damit die Hauptstadt ihr Leben und ihre Arbeit fortsetzen kann.

Seit die sehr englandfreundliche Schweizer Zeitung „Molotovs Danks“ und „Schiffahrtzeitung“ kann nicht umhin, die angebliche Wirkung der deutschen Vergeltungsoption zu besprechen. „Starker Regen und Nebel“, so heißt es in dem Bericht des Blattes über die Angriffe auf London in der Nacht zum Donnerstag, haben die deutsche Luftwaffe gezwungen, ihre Bombentätigkeit zu vermindern. In der vorvergangenen Nacht dagegen sind ungeschätzte materielle Schäden entstanden. Das Wetter hatte eine ausgezeichnete Sicht erlaubt.

Wenige Londoner Stadtbewohner beim Mittwochnachmittag ein Bild schrecklicher Zerstörung. Überall gingen rauchende Ruinen an, wo hocherlöste Bomben niederkam.

In der Nacht zum Donnerstag war der Bombenregen von schweren Wolken verdeckt. Nichtsdestoweniger sind die deutschen Bombenflieger über London fast zum Beginn der Dunkelheit herangekommen und haben sofort mit dem Abwurf der Bomben begonnen. In der Londoner „Times“ wurde, wie „Molotovs Danks“ und „Schiffahrtzeitung“ weiter berichtet, in einem Leitartikel schärfste Kritik an der britischen Luftverteidigung geübt.

Es heißt in der „Times“ weiterhin: Die Annahme, daß unsere Luftverteidigung jemals hundertprozentig aktiv werden kann, ist eine Illusion und Provokation über unzulässige Dinge. Die „Times“ kritisiert dann unerbittlich auch den Mangel an Voraussicht für die Abwehr der deutschen Luftangriffe. Die Abwehrkräfte der britischen Luftverteidigung hat ein Schweizer Zeitung die Bemerkung gemacht, daß die Mitglieder der „Times“ immer mehr zur Ansicht einer stetig anwachsenden öffentlichen Meinung würden.

Den Berichten englischer Zeitungen entsprechend heißt es eine Reutersmeldung besonders stark ab, die, wie die von Churchill organisierte Informationsorganisation es beschreibt, die wirklichen Zustände noch durch die ruhige Brille sieht. Die neuen Verhältnisse, so heißt es weiter, die am Donnerstag von großen deutschen Verbänden unternommen wurden, um Maßnahmen gegen London zu unternehmen, wurden von der Royal Air Force abgewehrt und zurückgewiesen. Die Angriffe überließen die Schiffe, und es fanden Gefechte oberhalb der Wolken statt, als britische Jagdflieger sich auf den Feind stürzten, um ihn abzuhalten. Trotz der „Durchdringung“ und der „Breach“ der deutschen Angriffe muß dann aber auch Reuter Erfolge der deutschen Bomben sagen. Am Donnerstag Abend, so heißt es in dem Bericht weiter, wurde ein Gebäude während eines Angriffes am Robinson 11 zerstört. „Einige“ Bomben wurden auch auf andere Bereiche Londons abgeworfen, 15 Bomben fielen auf eine Straße in der Südostküste, wobei Gebäude beschädigt wurden.

Die Stimmung in der Londoner Bevölkerung, die durch die pausenlos anfallenden deutschen Ver-

geltungsanfälle von Tag zu Tag vertrieffelter wird, wird gekennzeichnet durch einen Bericht des Londoner „Daily Herald“, der über die Abwehrung des Arbeiters Lawrence James weiter aus London berichtet. Der Arbeiter ist erklärt worden: Dieser Arbeiter ist ein von den Luftfliegern gemordeter Mensch. Gewisse Flieger machen daraus Geld auf die Kosten der arbeitenden Massen. Wir haben geringe Aussichten zu gewinnen, wenn wir uns vorhalten, wie fast die deutsche Luftwaffe ist. Dieser soll weiter gesagt haben: Chamberlain habe 7 bis 8 Millionen Pfund in jüdischen Firmen angelegt, die Regierungsbüro anzuhalten, und daß Chamberlain den Krieg nur angesetzt habe, um daran zu verdienen. Weiter wurde wegen dieser Ausdrücke zu einer Geldstrafe von 25 Pfund verurteilt.

Lord Woolton „das Eichhörnchen“

Sch. Pfladen, 18. Oktober.

Lord Woolton, der englische Ernährungsminister, sprach gestern auf einem Essen über die britische Ernährungsfrage. Natürlich setzte er sich sehr opti-

Krach in der englischen Heimwehr

Der Führer der Heimwehr „aus Protest gegen die Dummheit des Kriegsministeriums“ zurückgetreten

EP. Stockholm, 18. Oktober.

Der Befehlshaber der Londoner Heimwehrorganisation (Home Guard), Sir Hubert Gough, hat seinen Posten verlassen und ist zum Protest gegen die Dummheit und Feindschaft des Kriegsministeriums in der Behandlung der Heimwehr „zurückgetreten“.

Sir Hubert Gough ist der Gründer der inoffiziellen Einheit gewordenen Schule zur Bekämpfung des Deutschen-Jobes. Besonders geschickte und tüchtige Veteranen des vergangenen Krieges wurden in der in der Gough'schen Schule gelesenen Schule von Gough in der Bekämpfung von „Jugendstruppen“ im Deutschlandverfahre ausgebildet. Vor kurzem hat sich das Kriegsministerium jedoch

Erfolgreiches Seegefecht im Kanal

Anerkennliche Fortführung unserer Luftangriffe auf London

(Zusammenfassung der R.R.S.)

+ Berlin, 18. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Ausgang des Bristol-Kanals kam es bei einem Vorstoß deutscher Jäger zum Seegefecht mit einem durch Jäger gesteuerten britischen Kreuzerverband. Unsere Jäger trafen den überlegenen Feind an und erzielten auf einem feindlichen Kriegsschiff einen Torpedotreffer. Der Gegner brach daraufhin das Gefecht ab. Zur Verfolgung des Feindes wurden Fluggesetze eingesetzt. Die deutschen Jäger sind unversehrt in ihre Stützpunkte zurückgekehrt.

Wie bereits bekanntgegeben, gelang es in der letzten Nacht bei einem Vorstoß deutscher Schnellboote gegen die englische Südküste, zwei bewaffnete feindliche Handelschiffe und zwei feindliche Tanker mit insgesamt 13 000 BRT zu versenken.

Ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Reichardt, von dem bereits zwei Teilergebnisse gemeldet worden sind, hat auf seiner letzten Unternehmung insgesamt 12 000 BRT feindlichen Handelschiffraums versenkt. Damit hat Kapitänleutnant Reichardt insgesamt 25 000 BRT vernichtet.

Wichtige Kampfergebnisse griffen erneut die britische Gaudikraft und kriegswichtige Ziele in Südostengland an. Trotz schwieriger Wetterverhältnisse gelang es im Osten Londons, am Bahnhof Deptford bei den Victoria-Docks sowie im Stadtgebiet nördlich der Themse wichtige Anlagen zu zerstören. So kam dabei zu mehreren Luftkämpfen, in denen unsere Jäger Sieger blieben.

Bei der Gasse beschoß eine Seerechbacher ein feindliches Unterseeboot. Sturmflieger griffen darauf das Boot mit Bomben an. Unter heftigen Detonationen wurden Boote in die Oberfläche geschleudert, so daß mit der Zerstörung des Unterseebootes zu rechnen ist.

mistlich und verriet auf die Bereitschaft, die in England aufgeschwepft seien. Den Einwürfen, daß viele dieser Jäger inoffiziell den deutschen Luftangriffen zum Opfer gefallen seien, begegnete er mit der Bemerkung, daß britische Ernährungsminister habe es gemacht wie die Eichhörnchen und reichlich Nahrungsmittel für den Winter aufgeschwepft und vergraben; aber es sei länger gemeint als die Eichhörnchen und habe nicht alles an derselben Stelle vergraben.

Diese etwas lakonische Erklärung genügt aufsehenerregend seinen Zuhörern. Gleichwohl muß das Ernährungsministerium aber eine Verordnung erlassen, welche die Nationalisierung weiter ausdehnt. Um die Stimmung zu verbessern, hatte die britische Regierung vor einiger Zeit Bacon-Verträge zusätzlich freizusetzen und sie über die Nationalisierungsmaßnahmen hinaus an die Leute, die den Preis bezahlen konnten, verkaufen lassen. Dieser Verkauf von freiem Bacon muß jetzt einstellt werden, da die Vorräte völlig erschöpft sind.

Parlamentsperiode in London verlängert

EP. Stockholm, 18. Oktober.

Auf Antrag des Ministerpräsidenten Churchill wurde am Donnerstag die Parlamentsperiode verlängert. Das englische Parlament sollte nach dem ursprünglichen Plan im November in Berlin geschickt werden, doch wird die Sitzungsperiode unter den gegenwärtigen Umständen bis auf weiteres ausgesetzt.

Krach in der englischen Heimwehr

Der Führer der Heimwehr „aus Protest gegen die Dummheit des Kriegsministeriums“ zurückgetreten

EP. Stockholm, 18. Oktober.

Der Befehlshaber der Londoner Heimwehrorganisation (Home Guard), Sir Hubert Gough, hat seinen Posten verlassen und ist zum Protest gegen die Dummheit und Feindschaft des Kriegsministeriums in der Behandlung der Heimwehr „zurückgetreten“.

Sir Hubert Gough ist der Gründer der inoffiziellen Einheit gewordenen Schule zur Bekämpfung des Deutschen-Jobes. Besonders geschickte und tüchtige Veteranen des vergangenen Krieges wurden in der in der Gough'schen Schule gelesenen Schule von Gough in der Bekämpfung von „Jugendstruppen“ im Deutschlandverfahre ausgebildet. Vor kurzem hat sich das Kriegsministerium jedoch

Erfolgreiches Seegefecht im Kanal

Anerkennliche Fortführung unserer Luftangriffe auf London

(Zusammenfassung der R.R.S.)

+ Berlin, 18. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am Ausgang des Bristol-Kanals kam es bei einem Vorstoß deutscher Jäger zum Seegefecht mit einem durch Jäger gesteuerten britischen Kreuzerverband. Unsere Jäger trafen den überlegenen Feind an und erzielten auf einem feindlichen Kriegsschiff einen Torpedotreffer. Der Gegner brach daraufhin das Gefecht ab. Zur Verfolgung des Feindes wurden Fluggesetze eingesetzt. Die deutschen Jäger sind unversehrt in ihre Stützpunkte zurückgekehrt.

Wie bereits bekanntgegeben, gelang es in der letzten Nacht bei einem Vorstoß deutscher Schnellboote gegen die englische Südküste, zwei bewaffnete feindliche Handelschiffe und zwei feindliche Tanker mit insgesamt 13 000 BRT zu versenken.

Ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Reichardt, von dem bereits zwei Teilergebnisse gemeldet worden sind, hat auf seiner letzten Unternehmung insgesamt 12 000 BRT feindlichen Handelschiffraums versenkt. Damit hat Kapitänleutnant Reichardt insgesamt 25 000 BRT vernichtet.

Wichtige Kampfergebnisse griffen erneut die britische Gaudikraft und kriegswichtige Ziele in Südostengland an. Trotz schwieriger Wetterverhältnisse gelang es im Osten Londons, am Bahnhof Deptford bei den Victoria-Docks sowie im Stadtgebiet nördlich der Themse wichtige Anlagen zu zerstören. So kam dabei zu mehreren Luftkämpfen, in denen unsere Jäger Sieger blieben.

Bei der Gasse beschoß eine Seerechbacher ein feindliches Unterseeboot. Sturmflieger griffen darauf das Boot mit Bomben an. Unter heftigen Detonationen wurden Boote in die Oberfläche geschleudert, so daß mit der Zerstörung des Unterseebootes zu rechnen ist.

Kleine Augenblicksbilder aus London

Sch. Pfladen 18. Oktober.

Plutokratisches Abendintermezzo 1940:

Der alte Bagley ist nur ein einfacher Kammerdiener im obersten konservativen Konstitutional Club. Aber er war doch eine Zeit berühmter in London: Seit 26 Jahren stand er im Dienst des Clubs und hatte ganze Generationen der englischen Aristokratie betreut. Die Herzöge, Bischöfe und Lords ließen sich mit Vorliebe gerade von ihm bedienen, denn er galt als Kammerdiener ersten Ranges. Nach 20 Jahren bereiteten Dientes machten die Mitglieder ihm eine goldene Uhr zum Geschenk und erhöhten sein Gehalt auf die königliche Summe von 2 Pfund (zum Vergleich: 40 Mark in der Weich). Heute liegt der alte Bagley auf der Straße. Mit einer Woche fehlt hat man ihm gefündigt.

Und das kam so. Den vornehmen englischen Clubs ist der Weltkrieg nicht gut bekommen. Zahlreiche Mitglieder sind plötzlich in unerschwinglichen luxuriös eingerichteten Räume, in denen eine Generation englischer Aristokraten nach der anderen abtrauf, schwäche, rauchte, schwärzte, spielte, badete und schlief, haben leer. Der Betrieb ist unrentabel geworden und die Schulden häufen sich. Ganz besonders schwer betroffen wurde der Constitutional Club. Seine Mitgliederzahl sank seit Kriegsbeginn von 6000 auf 2000. Seine Schulden betragen jetzt 400 000 Mark. Die Klubleitung machte alle drastischen Maßnahmen ergreifen. Sie ist zwar grundsätzlich gegen die Diktatur, hielt es aber doch für das Beste, zur Sanierung der Klubfinanzen einen „Diktator“ in der Person des konservativen Abgeordneten Sir George Nathaniel zu ernennen. Das war ein sehr energiegelber Herr, der sofort einen großen Sparlebens begann und natürlich dort an sparen anging, wo es den Klubmitgliedern am wenigsten weh tat, bei den Angestellten. Alle Leute, die teilweise schon über 50 Jahre im Dienste des Clubs standen, wurden von heute auf morgen auf die Straße gesetzt. Der Klub bevorzugte einige jüngere Diener vor den alten, weil diese flinker und arbeitsfähiger waren. Auch der alte Bagley gehörte zu den Entlassenen. Er verstand sich sehr langsam und langsam in einem Londoner Armenviertel. Sein Schicksal ist Symbol. So bedient England Plutokratie ihre eigenen Diener. 20 Jahre Arbeit und dann den Austritt. Aber die Plutokraten müssen sparen!

Der Vater und der Lord!

Vater Groser ist ein katholischer Priester, der im Londoner Osten arbeitete. Es gab reichlich für ihn zu tun in den letzten Wochen, denn die Behörden waren von einer fast kindlichen Hilfslosigkeit und die hochverehrte aristokratische Staatskirche unter Führung des Erzbischofs von Canterbury hat es noch immer unter ihrer Würde gehalten, sich um die „armutigen Leute“ der Slum zu kümmern. Sie hält sich mehr an die zahlungskraftigen Erbsen. Aber schließlich war dem Vater die Arbeit doch über den Kopf gewachsen. Er wurde ganz verarmt und dann packte ihn die Mut. Zur einen Bekannten hatte er Beziehungen zu Lord Beverton, dem mächtigen Mitglied des Kriegsministeriums. Er setzte es tatsächlich durch, das vielbeschäftigsten Herrn zu sprechen und der Lord hatte eine wenig angenehme Bierschokolade. Der Vater lernte ihm die Schrecken des Orients, nämlich im Schiff. Jede als 100 000 Menschen, so erzählt er ihm, laufen in London obdachlos von Straße zu Straße. Aber eine Behörde erklärt sich immer unzuständig als die andere. Jede stellt den Mut der Bevölkerung, aber keine will helfen. Selbst vertriebenen Ministerien: Inneres, Gesundheit, Arbeit, Transport, Pensionen und Ernährung teilen sich die Verantwortung, regieren durcheinander und gegeneinander. Unterdessen kriegen arme und kranke Menschen, teilweise hochleidend, um Hilfe bittend, schließlich von Aufnahmehausen zu Aufnahmehäusern.

Die Hilfslosigkeit der Behörden ist brinade provozierend. Da war eine Frau im Osten, die ein paar Arbeiter braucht, um die Trümmer ihres zerstörten Hauses runtermachen zu lassen und zu schaffen und ihr letztes Gut und Gut zu bergen. Sie ging auf Arbeitsamt. „Können Sie das machen?“ war die erste Frage. Sie konnte es nicht. Ihr Gut und Gut liegt heute noch unter den Trümmern.

Da war ein Offizier des Heeres, der zwei Tage lang hart gearbeitet hatte, um etwas vom Eigentum seiner alten Eltern zu retten. Er konnte nicht einmal von den Behörden einen Haaren bekommen, um das Gut und Gut wegzuschaffen, das im Regen der letzten Tage völlig verdorben ist.

Die Behörden erwiderten immer wieder abschließend: „Ja, so etwas haben wir nicht gemacht.“ „Warum?“ schickte der Vater seinen Bericht an den mächtigen Zeitungsmagnaten und Minister. Die Regierung sagt und jeden Tag, wir sollten den Mut

nicht verlieren. Aber das sagt ich Ihnen, wenn das im Londoner Abend so weiter geht, ist eine Revolte unvermeidlich. Das Lord Beaverbrook gefasst hat, wird leider nicht gemeldet.

Bombennacht im Flughafen:

William Giese, einer der bekanntesten „Gesellschafts-Reporter“ des „Daily Express“, dessen Herr und Meister Lord Beaverbrook ist, hält es für notwendig, den Lesern seines Blattes, die bisher nur zu höchstens 1 u. 2 in den Räumen des Westends wohnen, folgendes über das Nachleben während der „Blitzkriegs“ zu berichten: „Mit einigen Ausnahmen ging ich zum Abendessen in ein Restaurant des Westends, das in seiner Anzeige „vollständige Sicherheit“ vertritt, das eine tolle Anzeige fordert eigentlich heute die Verhöhnung heraus. Es war aber nicht von mir, an der Möglichkeit dieser Anzeige zu zweifeln. Eine Bombe fiel ein paar Straßen weit entfernt zu Boden, aber wir hörten nichts davon. Schließlich wurde berichtet, wie zu Beginn der Revolle, der denen, die ich bisher in Londons Luftschutzkellern beobachtet habe. Nach dem Prinzip „Schlaf, so du bist“ verbrachten wir die Nacht gemütlich auf dem bequemsten Sofa des Restaurants. Sobald am Morgen die Entwarnung gegeben wurde, gingen wir zum Frühstück in eines der populären, die ganze Nacht geöffneten Restaurants, die von einer bekannten jüdischen Firma geleitet werden. Mit Freude hatte jemand während des Alarms an den Eingang geschrieben „Well Sillier! Ein Hammer Witz? Oder heißt die K. Kolonne da drüben?“

Der Bericht ist sehr interessant und aufschlussreich. Manchmal sind Engländer Reporter also geschwätzig und verraten in ihrer Abhängigkeit Dinge, die Duff Cooper ähnlich für den Außenwelt verbergen möchte. Das gilt sowohl für die sich beschreibenden Luftschutzkellern, die das Nachleben in den Londoner Häusern aufwachen, wie für die gezeichnete Darstellung des Luftschutzkellereifers. Es hat sich nämlich bereits bis zum Informationsministerium heraufgesprochen, daß die nachlässigen Worte der Londoner U-Bahnbediener nicht besonders begeistert von den Kammerhelferinnen Resonanz finden, die ihre glücklichen Volksgenossen im Westend von London in den Bombennächten treffen.

Die Deutschen sind Witzfänger:

Die Kultur der englischen Presse wohnt im Vergessen. Sie gesteht förmlich vor den Augen aller Deutschen. Ein Schallbeispiel: Im „Sunday Express“, der Lord Beaverbrook leitet, veröffentlicht der Qualitätsredakteur John Gordon einen Artikel unter der Überschrift: „Keine Gnade für die Deutschen“ und schreibt unter anderem folgende geschmacklose Worte nieder: „Die Deutschen sind weiter nichts als Nordwesten. Die Deutschen sind trotz aller ihrer Kultur, ihrer Macht und ihrer technischen Höchstleistungen niemals wirklich zivilisiert gewesen. Man braucht sie nur ein wenig zu fragen und der Barbare kommt zum Vorschein. Sie kämpfen nicht gegen ein zivilisiertes Volk, wir kämpfen gegen eine Verbrecherbande. Wenn wir sie schlagen wollen, müssen wir sie behandeln, wie man in den Tropen Wildschweine behandelt.“ Jeder weitere Kommentar ist wohl überflüssig.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Berlin, 18. Okt.

Der Abend in London nimmt kein Ende, das ist die Überschrift des zehnten Beirats des „Stockholm Daily“ über die Lage in London. In dem Blatt heißt es weiter, man bestimme sich einzusehen, daß kein Ende der Luftbombardements über London durch die Aktionen der deutschen Luftwaffe in Deutschland herbeigeführt werde. „Hinterblieben“ heißt, London erleide jedes Tag noch schwerere als am Tag zuvor.

„Zehnter November“ läßt sich aus London berichten, daß große Häuser mit viel Sachwerten und mit einer Anzahl von mehreren hundert Reisenden durch Bomben einfach weggeräumt seien. In der Regel direkt gegen die Dienstwagen der Kaiserlichen Gendarmen auf London. Die kaiserliche Gendarmenmacht sei weiter, als London, das die Regierung durch das Bombardement zum Zusammenbruch brachte und auf die Gefährdung der deutschen Luftwaffe in Deutschland hinweist.

Das Ausland wird sich über den letzten Hinweis genau so wundern, wie das deutsche Volk. „Nationalistische“ in Kopenhagen fordern das mit den Worten aus: „Die unersättlichen Wünsche in Deutschland lassen sich niemals befriedigen mit dem schrecklichen Bombardement, das seit fünf Wochen fort ununterbrochen über England bombardiert niederregnet. In Deutschland geht das normale Leben weiter, in England und besonders in London geht eine Fortsetzung zu den anderen und ganze Städte Londons sind nichts als Trümmerhaufen.“

England hat sich ein neues Vortragsbild geleistet. Es hat nicht an die britische Flotte gegeben, alle 12 in 12 Tagen zu fliegen zu können. Die rumänische Regierung hat demnach den noch im Hafen von Constanza befindlichen englischen Schiffen die Ankerkette versetzt. Auf diesen Schiffen befinden sich Kanister von zivilen Staatsangehörigen die Rumänen verlassen wollten.

In Bernau vollzieht sich an der Burma-Straße ein bemerkenswertes Ereignis. Es heißt der „Londoner Times“ und es hat die Nachricht, noch ist es nicht überbracht, was es in der Öffentlichkeit. „Corriere della Sera“ meldet aus Tokio, im japanischen Hainan hat am Mittwoch der Außenminister, Japan kann unmöglich Japaner bleiben, wenn England ein Abkommen bricht, daß es erst vor einem Jahr freiwillich geschlossen habe. Die Burma-Straße werde für China gesperrt bleiben.

Auf neue Änderungen im englischen Kabinett berichtet „Daily Mail“ vor. Das Blatt erwähnt die Veränderungen nach Edens Rückkehr aus Rom. Auch die „Times“ berichtet, verschiedene Ernennungsbesprechungen zeigen sich in mehreren Ministerien und die Lage sei viel zu ernst, als daß man experimentieren dürfe. „Times“ deutet in weiteren Aufzeichnungen auf den Verlust der Luft- und Informationsminister hin, ohne jedoch Namen zu nennen.

Der englische Räte verleiht. Auf dem Umweg über eine Regierung „Newspaper“ Schlußfolgerungen über die englischen Verhältnisse, daß der britische Vizekönig „Victoria“ von England hat; das ein U-Boot vertrieben worden ist.

Der belgische Premier „Rabot“ gekonnt, London „Panam“ habe, einem in Rom aufgefundenen Panzervertrag zufolge, 475 Stellen überflüssig der Marine in überlebende Panzerabwehrkräfte des belgischen Premier „Rabot“ (1888 1923) auf.

Die Burmastraße - eine Rennstrecke des Todes

Angeheure Mengen Kriegsmaterial warten auf den Transport nach Tschanghaifsch-China

EP, Tokio, 18. Oktober.

Aus vorliegenden Berichten von der japanisch-burmesischen Grenze zufolge, herrsche an der Burma-Straße, deren Wiederöffnung für Kriegsmateriallieferungen an China in der Nacht zum 18. Oktober erfolgt, überhäufige Geschäftigkeit.

In ausführlichen Berichten aus Rangoon wird gefolgt, welche unermessliche Mengen von englischen und amerikanischen Kriegsmaterial in den Burma-Lagern, die auf den Seetransport warten. Es handelt sich vor allem um Treibstoff, Munition, sowie Werkstoffe für die japanischen Kampfmittel. Auch aus den Philippinen kommt viel amerikanisches Kriegsmaterial für die Japaner. Eine Karawane von tausend Lastkraftwagen rollt gegenwärtig von Rangoon aus nordwärts zur Grenze. Die Lastkraftwagen führen 100 000 Gallonen Treibstoff mit sich. Weitere 300 000 Gallonen lagern bereits an der China-Grenze. Hier arbeiten über tausend Techniker und Mechaniker Tag und Nacht, um weitere 500 Lastkraftwagen für ihre halbjährliche Fahrt über den Rangoon-Fluss auszurüsten. Tausende chinesische Küllis sind unter der Leitung britischer und amerikanischer Inaugenieur dauernd damit beschäftigt, die durch Rotkreuzkräfte eingetragenen Schiffe an der Burma-Straße auszurüsten und einzelne Entladungen der Transportkräfte abzuhaken.

In Tokioer diplomatischen Kreisen ist gegenwärtig die große Frage, was Japan nach Wiedereröffnung der Kriegsmateriallieferungen über die Burma-Straße tun wird.

Man weiß darauf hin, daß die japanische Militärregierung in Indochina Korrekturen getroffen haben, um durch häufige Luftangriffe die Kriegsmaterialtransporte für Tschanghaifsch über die Burma-Straße zu sichern.

Der Bericht Indochina habe für die japanische Luftwaffe verheißungsvolle die gleiche Bedeutung wie die französisch-belgischen Kanäle für die deutsche Luftwaffe bei ihrem Kampf gegen England. Die Wiedereröffnung der Materialtransporte wird in hohen Beobachtungskreisen als ein Wendepunkt am Leben und Tod über die Kampfkraft bezeichnet. „Nach Schindan“ behauptet die Militärregierung, daß mit der Wiedereröffnung der Burma-Straße auch die Bedrohung von Hongkong nach Tschanghaifsch, englischerseits wieder aufgenommen wird. Sollten die Engländer auf diesem Wege wieder Reaktionskräfte beginnen, so schreibt das Blatt, werde die japanische Regierung geeignete und wirksame Gegenmaßnahmen zu treffen wissen.

Die Zeitung „Nominari Schindan“ spricht von einem englischen Bericht, daß die Engländer nicht nur in der Burma-Straße entgegen den Warnungen handeln, sondern auch beschließen, die Verbindung von Hongkong wieder zu öffnen, obwohl die getroffenen Vorbereitungen nicht nicht ausreichen würden. Diefes Verhalten der Engländer, die immer der Begriff „Menemont“ hervorheben, erhebe sich selbst. Die Lösung müsse die von England sein, wenn es schon gewonnen sei, den U-Boots-Bombardierungen in diesem Zusammenhang nachzukommen.

Burmastraße und Ozeanpost

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Rom, 18. Oktober.

In Italien verläßt man mit Aufmerkbarkeit die Entschloßung im Fernen Osten, die besonders mit dem Einbruch des Winters, die Seeweisheit wieder für Seefahrerleistungen an Tschanghaifsch zu öffnen, in ein neues Stadium eingetreten ist. Im „Popolo d'Italia“ schreibt Apollini, daß England im Falle der Burmastraße Japan vorausgeschickt und Japan diese Voraussetzung angenommen habe. In diesem Punkte erinnert er daran, daß der Tripartitvertrag zwischen Berlin, Rom und Tokio sich auf alle Geschäfte im Fernen Osten erstreckt.

Mit dem Tage der Wiederöffnung der Burma-

Südamerika schließt sich zusammen

Bildung zweier Wirtschaftsbündnisse mit Argentinien und Brasilien als Mittelpunkt

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Rom, 18. Oktober.

In wirtschaftlichen Kreisen Südamerikas ist man einer Wiedervereinigung „Politik“ zufolge, der Ansicht, daß eine Zusammenfassung von ganz Südamerika in zwei große wirtschaftliche Interessengruppen nachteilig in nächster Zukunft zu befürchten ist. Das folgende Land in der südlichen Interessengruppe wird Argentinien sein, die nördliche Gruppe sammelt sich um Brasilien als führendem Land, mit dem Amazonas als der bedeutendsten Verkehrsader dieser Gruppe.

Die Annahme einer bevorstehenden Wiedervereinigung dieser Art läßt sich u. a. auf die Tatsache, daß der argentinische Vizepräsident in diesen Tagen nach Santiago de Chile abgereist ist, wo er der Eröffnung einer großen Panamerikanischen Ausstellung beizuwohnen wird. In seiner Vertretung befinden sich fünfzehn wirtschaftliche Sachverständige, deren Aufgabe es ist, die wirtschaftliche Zusammenarbeit der beiden Gruppen zu fördern.

Belgrad dementiert Londoner Zweifgerüchte

Kein Einzel Spannung im deutsch-jugoslawischen Verhältnis

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Belgrad, 18. Okt.

In Belgrad mochten die Gerüchte werden die Behauptungen des Londoner „Daily Mail“ und der englischen Presse energig zurückgewiesen, daß das durch die Regierungsbotschaften im Dienstag gebildete Komitee zur Sicherung der unbedingten Schiffsahrt auf dem jugoslawischen Teil der Donau eine Resolution darstellt. Die gegen die deutschen Transporter auf der Donau gerichtete wird im Gegenteil behauptet, daß diese Resolution ergriffen worden sei, um die Zusammenarbeit mit allen Mächten an der Donau — selbstverständlich auch mit Deutschland — zu erleichtern und die Schiffsahrt auf der Donau, die gerade leidet, schon durch die englischen Subsidienleistungen in Gefahr gebracht war, wiederherzustellen.

Grundlegend heißt „Breme“ bezüglich der Balkan-Transporten fest, daß die Haltung der Balkanländer zu ihren Nachbarn seit Beginn des Krieges seitlich. Während die Seilbahnübernahme Jugoslawiens zu Deutschland und Italien sei

Straße werde der Post sehr momentanen Studium der „Militärverwaltung“ verlassen und in die Hände des „Mormannbundes“ und der „Kriegsmöglichkeit“ übergeben.

Die asiatische Front sei ebenfalls eine antipolitische Front, und in der Nordsee, dem Mittelmeer und den Weeren Chinas werde der gleiche Krieg geführt. Deutschland, Italien und Japan kämpfen gemeinsam für das gleiche Ziel, der politischen Herrschaftlichkeit und damit der Macht des Großkapitalismus ein Ende zu bereiten.

Die Amerikaner verlassen Schanghai

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Schanghai, 14. Oktober.

Über 1000 in Schanghai anwesende Amerikaner haben sich auf Grund des beschleunigten Rates in die Hauptstadt zurückgezogen. Die Kolonnen amerikanischer Soldaten und Geschäfte nimmt allmählich Umfang an, was im Interesse der Sicherheit hervorzuheben.

Riesige Brände in Aden

Italiens Flugzeuge im Mittelmeer-Raum äußerst aktiv

(Zusammenfassung der R.M.Z.) — Rom, 18. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Der Kommandant des Flugzeuges, das den englischen Kreuzer „Liverpool“ bombardiert hat, ist Fliegerhauptmann der Luftwaffe Massimo Graf.

In Nordafrika haben unsere Flugzeugformationen trotz der widrigen Witterungsbedingungen erfolgreich die Bombardierung der Flugplätze von El Daba und von Maria Watraf wiederholt; getroffen wurden der Flugplatz von El Daba (Alexandria) und fünf der Straße Maria Watraf—El Daba stehende Anlagen und Kraftwagenkolonnen. Alle unsere Flugzeuge sind zurückerkehr.

In Ostafrika haben unsere Flugzeuge den Wasserflugplatz und den Hafen von Aden bombardiert, wobei in beiden Angriffen riesige Brände angelegt wurden. Die feindliche Luftwaffe hat den Wohnort von Neghelli bombardiert und leichte Schäden verursacht.

Der Duce bezieht sich auf Nahrungsmittel

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Rom, 18. Oktober.

Der Duce hat gestern vormittag überaus die Stahlwerke und Maschinenbau von Terni besucht, wo das Zentrum der italienischen Nahrungsmittelindustrie ist. Der Duce wurde von Regierungsmitgliedern, Ricci und vom Minister für Volkswirtschaft, Cossolini begleitet. Die Arbeiter bereiten Applaus, der die Panzerarmee für Kriegsmaterial, die Werkzeuge und die letzten Waffen aufmerksam und eingehend prüfte, begeisterte Ovationen.

Aden in Ägypten

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Rom, 17. Oktober.

Der englische Botschafter in Ägypten Aden hat, wie über Beirut gemeldet wird, in Kairo eingetroffen, um Besprechungen mit General

Lord Lothian fährt doch nach England

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Mailand, 18. Oktober.

Der englische Botschafter in Washington, Lord Lothian, reiste heute plötzlich mit einem U-Boot-Flugzeug nach London ab, um sich nach London zu begeben. Diese Reise erregt großes Aufsehen, weil Lord Lothian, wie berichtet, erst kürzlich in London in der Presse erklärte, er habe seine Zeit langem arbeitslosen Urlauben nach England angeschlossen, weil „eine große Krise in Italien bevorstehend“ sei.

Diese Erklärung war leinseitig von den ausländischen Nachrichtenbüros in internationaler Form in alle Welt hinausgeschickt worden und bei Lord Lothian erwidert, im Fernen Osten habe sich die Lage außerordentlich verschoben. Lord Lothian hat aber nicht, der Botschafter und seine Begleitern lehnten jede Erklärung ab.

Selbstverständlich ohne Mundstück*)

ATIKAN 5h

Regierungsumbildung in Spanien

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Madrid, 17. Oktober.

Der spanische Staatsminister veröffentlicht ein Dekret, wonach der bisherige Außenminister Oberst Velasco durch den bisherigen Außenminister Herr Serrano ersetzt wird. Der bisherige Außenminister Herr Velasco wird nunmehr in der Verwaltung der Geschäfte des Innenministeriums beauftragt und diese dem Regierenden unterstellt. Herr Velasco wird der bisherige Industrie- und Handelsminister Herr Serrano ersetzt werden. Die spanische Presse begrüßt die Ernennung der neuen spanischen Minister. „Informations“ schreibt zur Übernahme des Außenministeriums durch Serrano, dies sei schon immer der Wunsch der spanischen Jugend und der Nation gewesen, der nun unter dem Befehl des spanischen Vizekönigs erfüllt worden ist. Das Blatt verweist auf die Rolle Serranos in die Hauptstädte der Weltmächte, wobei er der belagerten Hauptstadt des Landes gewiss sei.

Die neue Zeit in Rumänien

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Bukarest, 18. Oktober.

Donnerstagnachmittag marschierte die Abordnung der rumänischen Jugend Rumänien, die in Paris an dem internationalen Jugendtreffen teilgenommen hatte, in Begleitung von einigen rumänischen Delegierten vor der italienischen Botschaft auf, um ihren Dank für die Einladung zu danken. Der Sprecher der Abordnung gab diese Gefühle kund und brachte ein Hoch auf das italienische Volk aus. Anschließend marschierte der ganze Zug zur deutschen Botschaft und nahm dort mit einer alten Legation, auf der das Defile vorüber zog, teil. Der Sprecher der rumänischen Jugend in die Botschaft und die rumänische Jugend in die Botschaft und die rumänische Jugend in die Botschaft.

Belgrad dementiert Londoner Zweifgerüchte

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Belgrad, 18. Okt.

In Belgrad mochten die Gerüchte werden die Behauptungen des Londoner „Daily Mail“ und der englischen Presse energig zurückgewiesen, daß das durch die Regierungsbotschaften im Dienstag gebildete Komitee zur Sicherung der unbedingten Schiffsahrt auf dem jugoslawischen Teil der Donau eine Resolution darstellt. Die gegen die deutschen Transporter auf der Donau gerichtete wird im Gegenteil behauptet, daß diese Resolution ergriffen worden sei, um die Zusammenarbeit mit allen Mächten an der Donau — selbstverständlich auch mit Deutschland — zu erleichtern und die Schiffsahrt auf der Donau, die gerade leidet, schon durch die englischen Subsidienleistungen in Gefahr gebracht war, wiederherzustellen.

Die neue Zeit in Rumänien

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Bukarest, 18. Oktober.

Donnerstagnachmittag marschierte die Abordnung der rumänischen Jugend Rumänien, die in Paris an dem internationalen Jugendtreffen teilgenommen hatte, in Begleitung von einigen rumänischen Delegierten vor der italienischen Botschaft auf, um ihren Dank für die Einladung zu danken. Der Sprecher der Abordnung gab diese Gefühle kund und brachte ein Hoch auf das italienische Volk aus. Anschließend marschierte der ganze Zug zur deutschen Botschaft und nahm dort mit einer alten Legation, auf der das Defile vorüber zog, teil. Der Sprecher der rumänischen Jugend in die Botschaft und die rumänische Jugend in die Botschaft.

Belgrad dementiert Londoner Zweifgerüchte

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Belgrad, 18. Okt.

In Belgrad mochten die Gerüchte werden die Behauptungen des Londoner „Daily Mail“ und der englischen Presse energig zurückgewiesen, daß das durch die Regierungsbotschaften im Dienstag gebildete Komitee zur Sicherung der unbedingten Schiffsahrt auf dem jugoslawischen Teil der Donau eine Resolution darstellt. Die gegen die deutschen Transporter auf der Donau gerichtete wird im Gegenteil behauptet, daß diese Resolution ergriffen worden sei, um die Zusammenarbeit mit allen Mächten an der Donau — selbstverständlich auch mit Deutschland — zu erleichtern und die Schiffsahrt auf der Donau, die gerade leidet, schon durch die englischen Subsidienleistungen in Gefahr gebracht war, wiederherzustellen.

Die neue Zeit in Rumänien

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Bukarest, 18. Oktober.

Donnerstagnachmittag marschierte die Abordnung der rumänischen Jugend Rumänien, die in Paris an dem internationalen Jugendtreffen teilgenommen hatte, in Begleitung von einigen rumänischen Delegierten vor der italienischen Botschaft auf, um ihren Dank für die Einladung zu danken. Der Sprecher der Abordnung gab diese Gefühle kund und brachte ein Hoch auf das italienische Volk aus. Anschließend marschierte der ganze Zug zur deutschen Botschaft und nahm dort mit einer alten Legation, auf der das Defile vorüber zog, teil. Der Sprecher der rumänischen Jugend in die Botschaft und die rumänische Jugend in die Botschaft.

Belgrad dementiert Londoner Zweifgerüchte

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung) — Belgrad, 18. Okt.

In Belgrad mochten die Gerüchte werden die Behauptungen des Londoner „Daily Mail“ und der englischen Presse energig zurückgewiesen, daß das durch die Regierungsbotschaften im Dienstag gebildete Komitee zur Sicherung der unbedingten Schiffsahrt auf dem jugoslawischen Teil der Donau eine Resolution darstellt. Die gegen die deutschen Transporter auf der Donau gerichtete wird im Gegenteil behauptet, daß diese Resolution ergriffen worden sei, um die Zusammenarbeit mit allen Mächten an der Donau — selbstverständlich auch mit Deutschland — zu erleichtern und die Schiffsahrt auf der Donau, die gerade leidet, schon durch die englischen Subsidienleistungen in Gefahr gebracht war, wiederherzustellen.

So wurde ein Truppenlager vernichtet

Im Ziefangriff legen unsere Flieger ihre Bomben mitten ins Ziel

Von Kriegsberichterstatter Emil Weismüller

Das ... 17. Oktober. (PK.)

... andere Kampfliegerleistungen griffen ein Truppenlager in Südböhmen aus niedriger Höhe an. Die hier in den Baracken und Unterküsten herorgeführten Brande waren auf dem Abflug noch bis zur Mitte des Kanals zu beobachten ...

(Aus dem DAB-Bericht vom 15. Oktober 1940.)

Sechs Kampfbomben bohrten sich in das hereinbrechende Zwielicht der Dämmerung. Deutsche Bomber rufen im Höllentempo im Zielflug über die enge Erde hinweg und suchen ihr Ziel.

Maschinen brausen nebeneinander her, von tausend Gefahren umdröht. Jeder Baum, jeder Strauch, jedes Haus und jeder Mann kann zum Verderben werden. Die ausgelassenen Fliegerführer fliegen am Knäuel. Da gibt es kein Ueberleben, für jeden Standort haben nur Bruchteile von Sekunden zur Verfügung. Daneben liegen die Beobachter in ihren Ständen. Hierherauf blättern sie in ihren Karten, rechnen Kurve aus und geben sie an die Fliegerführer weiter.

Nun kann das Ziel beginnen. Ein ellenlanger Scherzug kommt ihnen entgegen. Die Flieger so tief, daß der Rauch der Motoren für kurze Zeit den Ausblick auf der Kanale behindert. Am Ende des Kanals der Döner Broden um Broden, aus dem Lender in die Luft. Er ist von oben im Feuerfeld so gut zu erkennen. Ob er wohl auch abtut, in welcher Gefahr er steht? Denken vorn und es in allen Ecken, mindestens eine Bombe auszulassen. Sie würde Verwundung des Baues und Störung des Baugeschäfts für viele Tage bedeuten. Aber sie bewahren ihr nächstes Denken. Wer weiß, vielleicht wird diese eine Bombe nachher fehlen, vielleicht wird sie zum entscheidenden Erfolg verhelfen. Also weiter. Noch höchstens zehn Kilometer. Bis jetzt sind sie unbeschadet geblieben, die Maschinen. Ein einzelner nur hat unten irgend ein wildemordener Deckungsloch verfehlt, mit einer Schrotflinte oder einem alten Jagdgewehr die deutschen Kampflieger zu töten. Amielige Witzblattflur!

Ein dicker Wästel von Flakstellungen ist rings um

das Truppenlager gelegt, und aus diesem Wästel leichter und mittlerer Flak schlägt der Reize mit einemmal ein Abwehrfeuer entgegen, das seinen Rauch offen läßt. Von allen Seiten kommen sie herangeströmt die weißen und rötlichen Flakgeschosse. Bei aller Feindhaft: Sie scheitern ausgerechnet, die alten Oberseiten der britischen Flakartillerie. Na, wir geben ihnen ja auch seit Monaten Gelegenheit um Gelegenheit, ihre Treffsicherheit zu erproben. Flak-WW's müssen sich ein, und auch die Besatzungen anderer Maschinen fliegen zurück. Die rechte Seite, 500 Meter nach vorn wird schon esrig an den Knäuel gedrückt. 600 Meter lang und 400 Meter breit ist die Anlage. Rechts und links stehen sich die Unterküsten hin, in der Mitte liegt ein großer Truppenübungsplatz mit einzelnen Bauten.

Im nächsten Augenblick beginnen die Maschinen sich ihrer Zeit zu entledigen. In wunderlich gleichmäßigen Abständen fallen die Bomben in die Döner. Jetzt ist es ein Kinderpiel, genau zu treffen, denn die Maschinen fliegen dicht über den Döner; da kann mit dem besten Willen nichts daneben gehen. Die ersten Bomben haben gesündet. In den Dönerreihen brennt es schon ganz heftig. In anderen Stellen können man sieht noch in die Flammen hoch. Man sieht auf dem Bodenhol Gestalten in allen Richtungen laufen. Eine Bombe muß einen Treibstoffbehälter oder etwas ähnliches getroffen haben; denn am Strande köhnt plötzlich eine hochste Stochflamme am Himmel, und gleich darauf setzt sich eine riesige Feuerzunge schwarze Rauchfäule. Das Flakfeuer wird noch wilder. Aber nun ist es zu spät.

Das Vernichtungsmerk ist vorüber. Bald wird die ganze Anlage eine loderbende Hölle sein. Da muß das beste Flakfeuer nichts mehr. Und langsam beginnt auch die Dunkelheit hereinzubrechen. In ihrem Schweben machen sich die Maschinen auf den Rückmarsch. Daß der Erfolg hundertprozentig war, dafür bürgt der glühende Feuerfeld, der noch bis zur Mitte des Kanals deutlich zu sehen war.

Und das Ganze war ein Werk vierter Staffel unserer Geschwader. Wir nennen sie S-Kette, weil die Aufmarschlinien der drei Kommandanten die gleichen sind: Stieffkapitän S., Oberleutnant S. und Leutnant S.



Beim Anflug auf Berlin abgeschossen

Von den in der Nacht zum 16. Oktober nach Norddeutschland einfliegenden britischen Flugzeugen wurden beim Anflug auf Berlin drei Angreifer von unseren Kampfliegern erbeutet. Die Trümmer eines der abgeschossenen Flugzeuge.

(Presse-Postmann, Sonder-Multicolor-2)



Kleiner Hummel durch Warschau

Da ist allen Straßen der Stadt trifft man auf gefährliche Käfer, die die Spuren des Völkerrings tragen. Krieger sind dabei, sie abzutöten.

(PK., Sonder-Multicolor-2)



Die brennenden Lagerhäuser an der Themse

(Associated Press, Sonder-Multicolor-2)



Volkdeutsche aus Bessarabien

spielen im Luftschutzbau ein, von wo aus die Fahrt zu Schiff auf der Donau nach Deutschland führt. — Volkdeutsche Bessarabiener aus Jugoslawien beim Spiel mit den völkerverwandten Kindern aus Bessarabien.

(Wizonic, Sonder-Multicolor-2)

Festtag der Gefangenen

(Von unserem Korrespondenten)

Kri. Madrid, Anfang Oktober.

Spanien singt und jubelt, betet und bittet zu vielen Madonnen empör. Denn Spanien ist wie kein anderes das Land der Madonnen, aber wie sie hier heißt, das der Virgen. Zahllos sind ihre Bildnisse, die man durch die Straßen trägt, zu denen man pilgert, die man verehrt und begehrt. Es gibt keine spanische Stadt, die sich nicht die Jungfrau mit dem Kinde zur Schutzpatronin erkärt hat. Jeder Tag im Jahre ist in irgendeiner Weisung des Landes das Fest einer regionalen Virgen oder der Virgen eines Standes oder eines Symbols. Die Soldaten, die Fischer, die Mütter, die Ingenieure, alle, alle haben sie ihre eigene Virgen als Schirmherrin.

Am letzten Dienstag im September singt es um die Schwärzenteufel: aller spanischen Madonnen. Dieser Tag war der Virgen de las Mercedes ge-

höretes Essen als soust: Fleisch mit Kartoffeln, Seefisch und Rachtisch, vermischt die Presse.

Vielerei stand noch auf dem Programm. Das Schicksal darunter war die Einladung von 10 Madrid-er Mütter. Diese Mütter, sie mußten über 60 Jahre alt sein, durften an diesem Tage mit ihren gefangenen Söhnen zu Mittag essen. Man muß nicht dabei gewesen sein. Ein bisschen Phantasie genügt, um diese alten Frauen zu sehen, denen die Virgen de las Mercedes die elterne Sorge zu ihren Söhnen geschenkt hat. Sie werden nicht mehr wissen, ob sie Kartoffeln oder Kalbsfleisch oder Melonen gegessen haben. Sie werden handig verhalten haben, ihren vollen Teller dem Sohn hinüberzuschoben, sie werden unerschrocken und mit strahlenden Händen Gabel und Messer geführt haben, lächelnd und viele Tränen hinter den Augen und heiße Wünsche hinausschreiend zur Jungfrau. Dreißig alte Mütter, von denen keine wachte, ob sie nicht ein letztes Mal mit ihrem Kinde an einem Tische sitzen würde.

Am Abend versammelten sich abermals die Gefangenen vor dem Altar im großen Hof, füllten noch den letzten Winkel, und oben, an den halb zugemauerten Fenstern, drängte sich Kopf an Kopf, Zedenschädel neben Kopf. Grautanten, viele in der Kleidung, in der sie eingeliefert worden sind, manche noch im Anzug des Militärs, gute und weniger gute Gesichter — doch wer wollte hier Menschenkenntnis spielen! In der Nähe des Altars war eine Tribüne errichtet, darauf der Generaldirektor der Gefangenen und der Bischof im Kreise geistlicher und weltlicher Autoritäten. Man rief die Namen derer aus, welche sich mit ihren Arbeiten ausgezeichnet hatten. Einer nach dem andern drückte sich durch die Reihen, halbierte die Treppe zur Tribüne hinauf, nahm als Geschenk einen kleineren oder größeren Preisgeldschein in Empfang, küßte dem Bischof die Hand, grüßte mit erhobenen Arm und tauchte wieder unter in der Masse, während der nächste Rufgerufene sich aus der Masse. Und jedesmal gratulierte beifolgschmend der ganze weite Hof. Dennoch verließ einer der Herren auf dem Stadium die Tribüne, die während der Zeit das Leben gelernt haben und die mit einem Bündel über Franco belohnt wurden. Eine lange Reihe war, junge und alte Männer meldeten sich, die alle keine Schuhe gekannt hatten und die Parolen nicht einmal hatten lesen können, denen sie im Bürgerkrieg geholfen waren.

Der Generaldirektor, ein lebhafter, geschwätzter Herr mit gepflegtem Vollbart, beendete den Festtag mit wohlgeleiteter Rede, sich bald zu den Gefangenen, bald zu den hohen Werten hinwendend, voll stähliger Worte, und er schloß mit dem Ausruf: Viva España, viva Cristo Rey, viva la Virgen de las Mercedes!

Das war der Tag der Mutter der Gefangenen. Und eine Woche später, zum Tage Franco's am 1. Oktober, hat der Justizminister ein Gesetz erlassen, das sich, wie schon frühere Gesetze, mit der Möglichkeit der Strafbefreiung und des bedingten Strafurlaubes vor allem bei den politischen Gefangenen befaßt. Diese Möglichkeit wird jetzt auch auf jene ausgedehnt, welche in zwölf Jahren verurteilt worden sind, soweit es sich um solche handelt, die sich gut führten, und keine gemeinen Verbrechen begangen haben. Diese zwölfjährige Strafbefreiung kann sich nun, so einem Verurteilten die ganze gültige Auslegung des Gesetzes zugute kommt, auf drei Jahre verkürzen.

Der Weg der Madonnen über das Feld der Vorkämpfer und über die Berge von Affen ist schwierig. Aber sie geht hin, Schritt für Schritt freilich. Je gegenwärtiger sie ist, desto mehr wird Spanien das Bergange überwinden.

Remstal - Sprudel
Soleinstein

Gut bei Grief, Stein-, Gallenleiden

Wachen Sie mit eine Kur mit dem

Propaganda-Komitee von der Reichsregierung für die Ernährung

weist und weiß jene, deren Schutzpatronin sie ist, nicht zu ihr kommen konnten, so kam sie in ganz Spanien an diesem Tage zu ihnen, durch eisernen Tore, über hohe Hüter, um die davon und die dahinter zu mahnen, gut und gerecht zu sein und um ein wenig die Wärme und das Licht der Madonnen zu verbreiten.

Die Virgen de las Mercedes ist die Mutter der spanischen Gefangenen.

Der Tag hatte diesmal besondere Bedeutung und er wurde diesmal besonders feierlich begangen. Spanien steht nicht allein vor dem Problem des materiellen Wiederaufbaus, sondern auch vor dem des seelischen. Die Wunden eines dreijährigen Bürgerkrieges müssen sich schließen, Spanien muß lernen, zu vergessen und zu vergeßen, soll es zusammenwachsen zu einem starken Volk mit geimten Kräften. Spanien bedarf aller Hände seiner Söhne und aller Herzen seiner Mütter, und wenn es die Virgen de las Mercedes anruft, so wendet es sich an die Güte und an die Gnade selbst.

Durch alle ständigen und provisorischen Gefängnisse Madrids wehte an diesem Tage ein lebhafter Hauch. Die wichtigste Feier war im vormaligen Hauptgefängnis an der General-Porlier-Straße, einer früheren Militärschule, wo sich viele von den politischen Gefangenen befanden. Die Zeitungen veröffentlichten tags zuvor das Festprogramm. Es begann um 8 Uhr morgens mit einem Konzert des Gefangenenorchesters. Um 10 Uhr gab es als außerordentliches Feststück Musikstücke und mehr Brot. In dem Gefängnis hatte man einen Altar aufgestellt, von einem Gefangenen im Ziel des 15. Jahrhunderts einmal, mit der Virgen de las Mercedes. Vor diesem Altar selebrierte der Bischof von Torkin, der gerade in der Hauptstadt weilte, die Messe, begleitet von hundert der Gefangenenkapelle. Demnach wurde die Ausstellung von Strafungsarbeiten eröffnet und mittags gab es reich-

Eine gute Pünktanlage:
kleidsame und warme Pullover und Strickjacken aus der

Defaka

Mannheim, P 5, 1-4 an den Planken

Mannheim, 18. Oktober.

Samstagsausgabe 14.30, Sonntagsausgabe 12.30, Sonntagsausgabe (18. 10.) 7.30, Sonntagsausgabe (18. 10.) 8.45

Alle Soldaten ehren einen Reizungsjährigen

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß Dr. Hermann Wohlers, Mannheimer Jugendheim, heute seinen 90. Geburtstag feiern kann.

Das die alten Soldaten die ersten unter den Gratulanten sein wollen, hat seinen doppelten Grund.

Am Donnerstag, dem Vorabend zum Geburtstag, erschienen Kreisleiter Dr. Dietrich, Abtamt H 14, und eine Abordnung der Mannheimer Kameradschaft des Deutschen Kolonialkriegsbundes mit Kameradschaftsführer Kästner an der Spitze in der Wohnung des Geburtstagskindes.

Am Donnerstag, dem Vorabend zum Geburtstag, erschienen Kreisleiter Dr. Dietrich, Abtamt H 14, und eine Abordnung der Mannheimer Kameradschaft des Deutschen Kolonialkriegsbundes mit Kameradschaftsführer Kästner an der Spitze in der Wohnung des Geburtstagskindes.

Dem Wunsch aller Gratulanten nach einem schönen geselligen Lebensabend in einem herrlichen Deutschland schließen wir uns an.



Programmwechsel in der 'Libelle'

Und gleich zur Sache: Das Amt des Anstalters hat man dem in Mannheim bereits bekannten Paul Schröder-Grab anvertraut.

In diese Rubrik geht auch Walter Grotlich, einer der jüngsten von denen, die im Vermögen von bekannten Filmstars ihre künstlerische Aufgabe sehen.

** Und der Kunstsaal. Die Ausstellung Zeichnungen und Plastiken zeitgenössischer deutscher Künstler wird am Sonntag, dem 20. Oktober, zum letzten Male eröffnet sein.

D.A.F. diesmal ganz groß!

Das Wochenende im Zeichen der 2. Reichstraßensammlung für's Kriegs-WHW

Die Mannheimer wissen es schon: wenn die Arbeitsschlacht unter ihrer alten Fahne, 'Schaffende sammeln, Schaffende geben', zum großen Weltfest der D.A.F. führt, dann ist in den Straßen der Stadt immer noch besonders viel los.

Am der Spitze aller Körperhaltungen, die sich alle auch am morgigen Samstag und am Sonntag für den Kampf gegen Hunger und Winterkälte einsetzen, steht der Reichsleiter der D.A.F. Hermann Wohlers.

So haben sich Kreisobmann Schaefer und mit ihm sein Stellvertreter, Kreisorganisationsleiter Paul Hübner den Reichsleiter als Begleiter zu ihren Sammelmärschen angeschlossen.

Am morgigen Samstag und am Sonntag für den Kampf gegen Hunger und Winterkälte einsetzen, steht der Reichsleiter der D.A.F. Hermann Wohlers.

„Schaffende sammeln, Schaffende geben!“

Die Deutsche Arbeitsfront führt ihre erste Reichsstraßensammlung im Kriegswinterhilfezeit 1940/41 am 19. 10. Oktober 1940 durch.

Das Reichsstraßenfest ist ein sichtbarer Beweis des opferbereiten Einsatzes der Heimat und zeigt durch seine gewaltigen Ergebnisse dem kämpfenden Soldaten an der Front, daß die nationalsozialistische Volksgemeinschaft sich gerade in härtesten Zeiten auf das glänzendste bewährt.

Ich fordere hiermit die Betriebsführer sowie die D.A.F.-Walter, Werkfrauen und Werkshaven der Deutschen Arbeitsfront auf, sich an den beiden Sammeltagen der Reichsstraßensammlung des Kriegswinterhilfezeit 1940/41 mit ihrer ganzen Kraft einzusetzen und damit zu zeigen, daß der Sozialismus der Tat auch im 2. Kriegswinter in ihnen lebendig ist.

Heil Hitler!

Schaefer, Kreisobmannleiter der D.A.F., Kreisobmann der D.A.F.

20 Jahre Saarpfälzisches Landes-theater

Bestimmungen herrscht am Donnerstagabend im Pfälzischen Landes-theater. Anlässlich seines 20-jährigen Bestehens hat das Saarpfälzische Landes-theater ein unternehmendes Jubiläum gefeiert.

Das Saarpfälzische Landes-theater hat mit dieser Jubiläumsgabe einen Beweis geliefert für den Geist, der in ihm lebt. Dieser fröhlich vorwärtsstrebende Geist war es in der Tat, der dieses für die Pfälzlande so wichtige Kulturinstitut in Jahren schwerster innerer und äußerer Not entstehen ließ und es schließlich über die Bedenken einer Wende in die allgemeine in einem künstlerischen Erfolg, der mit in der Geschichte der Kulturgeschichte steht.

Dr. Ernst Leopold Stahl geleitet zu Beginn des Festabends in kurzen Sätzen diesen Weg des Saarpfälzischen Landes-theaters auf. 1920, in nur siebenmonatiger Vorbereitungszeit, entstanden, blieb es seiner Aufgabe bis heute treu: Künstlerische Vermehrung des Wertes zu vergrößern und Wachsen zu lassen.

** Und der Kunstsaal. Die Ausstellung Zeichnungen und Plastiken zeitgenössischer deutscher Künstler wird am Sonntag, dem 20. Oktober, zum letzten Male eröffnet sein.

sein. Auch die D.A.F.-Walter ähnlicher Organisationen, die Betriebsführer, die Werkshavenmänner, Werkshavenmänner und Werkshavenmänner der Mannheimer Betriebe sind an beiden Tagen unterwegs und hoffen auf reichen Erfolg.

Sie wollen es nicht umsonst, sondern können sogar in den Ruhebetrieben wie Kunstsaal, Saalhofen oder Waldhof jeweils auf die hübschen Veranstaltungen hinweisen, mit denen die D.A.F. ihre Aufgaben den Vätern zu unterhalten gewillt ist.

Die Kapelle der Schutzpolizei die SA-Kapelle Hermann-Wobau und vier große Werkshaven sind allein zur Bekleidung der musikalischen Teile dieser feierlichen Prozessionen eingeteilt.

Wer mehr persönlich eingeteilt ist, kann zu den reisenden Kollektivführerinnen und kunstreichen Kollektivführern in der Friedrich-Rühl-Strasse gehen.

Der mehr persönlich eingeteilt ist, kann zu den reisenden Kollektivführerinnen und kunstreichen Kollektivführern in der Friedrich-Rühl-Strasse gehen.



Kampfbühne mit Streifen

Hier die Kampfbühne, mit denen am 19. und 20. Oktober 1940 das ganze Reich festlich mit ein einzigem Mann gegen Hunger und Winterkälte kämpft.

Da heißt es denn für die Mannheimer nur noch: 'Tut Geld in eure Beutel!' auf daß die Wägen voll werden.

Ihr freiet neben all dem vielen Gelingen, und Obstandeswärtin schließlich für jede Jünger-Großschlepperin eine der famosen acht kleinen Reichsstraßen und Reichsstraßen, die ähnlich wie feineren die neuen Monatsgebühren mit roten Goldschleppern verziert sind und nicht zuletzt wegen ihrer kunstvollen Bedeutung gewiß überall reichend Wägen finden werden.

Veranstaltungspfad

- Samstag, den 19. Oktober 1940: 10.00-12.00 Uhr: Werkshaven Palmier-Berg; 14.00 Uhr: 2. Reichsstraßen-Sammlung; 16.00-17.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung; 18.00-19.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung; 20.00-21.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung.

Sonntag, den 20. Oktober 1940:

- 10.00-12.00 Uhr: Werkshaven Palmier-Berg; 14.00 Uhr: 2. Reichsstraßen-Sammlung; 16.00-17.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung; 18.00-19.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung; 20.00-21.00 Uhr: Reichsstraßen-Sammlung.

Verkehr und Temperament

Ja, auch das Temperament unserer Jugend will bei der Heranzüchtung mit berücksichtigt werden, es ist sogar sehr wichtig angedacht. Es gibt keine, die eine ruhige, feste Arbeit erfordern, andere keine besonderen Beweglichkeit und Umtrieb.

Das Schreiners und Zimmermanns Reich ist die Schreiner- und der Schreiner. Bald ist er beim Kolben an, Sortieren der Holzstücke, bald beim er am Holz und dann die Schreiner ein, bald beim er beim Holz und dann die Schreiner ein.

Der Former arbeitet in einer großen Halle, Krone stehen schwere Rollen hoch über seinen Kopf hinweg, laute Rufe gehen von einem Ende des Raumes in den anderen, Ratten rufen, Ratten rufen, Ratten rufen.

Desfalls mag sich der Junge überlegen, ob er neben seiner Ausbildung und Handfertigkeit eine unternehmende Leistung hat, die ein entsprechendes Tätigkeitsfeld braucht, oder ob abgemessenes Wissen ihn befähigt, in ausgedehnter geistlicher Tätigkeit seine Pflicht zu tun.

RDZ-Waren gleich nach dem Krieg

Die Verwaltung der Deutschen Arbeitsfront gibt bekannt: Sowohl nach Kriegsende wird die Produktion des RDZ-Warens für Munition und Gebrauchsgegenstände aufgenommen.

Waschpulver und Seife muß man klug einteilen und auf Wäsche und Körperpflege beschränken. Bei den meisten anderen Reinigungsarbeiten leistet ATA die gleichen Dienste. Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

Von Prof. Dr. Helm

Weitere Abbrückelung an den Aktienmärkten

Berlin, 18. Oktober.

Am Freitag schloßen die Aktienmärkte überaus...

Am Montagmarkt eröffneten sich die Kurse...

Bei den Aktien- und Beteiligungsaktien...

Demgegenüber blieben die Kurse...

Geld- und Devisenmarkt 17. Oktober 1940

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Die mit einem * versehenen Kurse sind nur im besonderen...

Berlin, 18. Oktober. Am Freitag waren noch keine...

Der Reichskommissar für die Preisbildung...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Die Reichskommission für die Preisbildung...

Der Kreis der Personen, für die Kinderermäßigung...

Unterhalt und der Berufsbildung sind abhän-

Advertisement for Nierensteine (Kidney stones) treatment.

Blick auf Luftwaffen

Die Kinderermäßigung bei der Lohnsteuer...

Die vier Meeresstädte...

Die Kinderermäßigung bei der Lohnsteuer...

Die vier Meeresstädte...

Die Kinderermäßigung bei der Lohnsteuer...

Die vier Meeresstädte...

Die Kinderermäßigung bei der Lohnsteuer...

Die vier Meeresstädte...

Die Kinderermäßigung bei der Lohnsteuer...

Die vier Meeresstädte...

Ein Walzer in dunkler Nacht

ROMAN VON MARIA VON KIRCHBACH

In der letzten Minute vor seinem Tod war es dem Professor Arturo...

Der Wind blies in den Ästen der Bäume am Buddha-Grad...

Er war kaum hinterhergegangen. Hatte er gelitten? Hatte...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...

„Wollen Sie mir nicht sagen, Signora, wie das geschähen konnte?“...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...

Die vier Meeresstädte...



Der Kampf um die Punkte

Die süddeutschen Fußball-Meisterschaftsspiele am Sonntag

Die Spiele des Tages sind zwar der Bedeutung nach nicht so wichtig, aber zweifellos werden auch die Meisterschaftsspiele, die in allen Kreisen Interesse erregen, überaus spannend sein. Besonders merkwürdig werden die Spiele im Südwest — Südwestfalen — Südwestfalen — Südwestfalen sein. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Auch Graz will die Nationalität leben
Die Wiener Fußballvereine haben sich am Sonntag im Rahmen ihrer traditionellen Meisterschaftsspiele gegen die Nationalität ausgesprochen. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Wahlkampf empfindet Reaktionen
Das rechte Treiben in der deutschen Meisterschaftsreihe ist in der letzten Zeit von Wahlkampfreaktionen geprägt. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Blitzspielrunde der Spielklasse 2. Mannheim
Nach der Spielklasse 2, die bereits vor 14 Tagen ihren Spielbetrieb aufgenommen hat, findet am Sonntag ein Blitzspielrunde statt. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

4 Tage bei HEM-Tagelager S. Sommer
Der Mannheimer Sommer, der alljährlich in der ersten Hälfte des Monats August stattfindet, wird in diesem Jahr von vier Tagen bei HEM-Tagelager S. Sommer geprägt. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Kleine Sport-Nachrichten
In der letzten Zeit sind in der deutschen Meisterschaftsreihe einige bemerkenswerte Ereignisse eingetreten. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Stech 7 Fußball-Länderkämpfe 1940
In der letzten Zeit sind in der deutschen Meisterschaftsreihe einige bemerkenswerte Ereignisse eingetreten. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Spontane Zennemeiler
Die Meisterschaftsreihe ist in der letzten Zeit von spontanen Zennemeilern geprägt. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München
Der Fußball-Länderkampf gegen Ostpreußen in München ist ein Ereignis von besonderer Bedeutung. Die Spiele im Südwest — Südwestfalen sind von besonderer Bedeutung, da sie die Entscheidung über die Meisterschaft bringen werden.

Sind Ihre Maschinen noch alle in Ordnung?
Ich repariere schnell und billig:
Bäckerei-, Metzgerei- und Wäschereimaschinen
alle Systeme, hydraulische Pumpen, Pressen
oder alle Arten von Maschinen, die in
Küchen, Bäckereien, Metzgereien, Wäschereien
oder sonstigen Betrieben verwendet werden.
Karl Stegmaler, Spezialwerkstätte
Mannheim, Bismarckstr. 1, Telefon 777 N.

Chauffeur
Für alle Bedürfnisse sind wir bereit, einen Chauffeur zu stellen. Wir haben einen Park mit 10 Autos, die für alle Gelegenheiten geeignet sind.
Stellungsangebote
Für alle Bedürfnisse sind wir bereit, einen Chauffeur zu stellen. Wir haben einen Park mit 10 Autos, die für alle Gelegenheiten geeignet sind.

Braun's Fußboden-Farben
Für ungestrichene Fußböden in den Farben:
Gelb, Gelbbraun, Nußbaumbraun, Rotbraun, Orange
Auch so gut wie die bekannten Braun's Stofffarben
Erhältlich in Drogerien, Landapotheken u. anderen Fachgeschäften

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.
Neue Mannheimer Zeitung für Ihre Werbung

Offene Stellen
Gewissenhaft, fleißig
Buchhalter (in)
In Buchhaltung und Korrespondenz. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig.

Kaufmann sucht Heimarbeiter
Für alle Bedürfnisse sind wir bereit, einen Chauffeur zu stellen. Wir haben einen Park mit 10 Autos, die für alle Gelegenheiten geeignet sind.

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.

Einer sagt's dem anderen
die Herren-Mäntel
Hauptpreis: 70,- 62,- 40,-
die Damen-Mäntel
Hauptpreis: 72,- 55,- 30,-
die Kinder-Mäntel
Hauptpreis: 20,- 17.50 u. 25

FRÄULEIN
auch vorzuziehende Aufseherin
evtl. halbtags sofort gesucht.
Angehörig mit Referenzen und Gehaltsanforderungen unter Nr. 2140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Miets- und Geschäftshaus
mit separaten Toiletten
evtl. halbtags sofort gesucht.
Angehörig mit Referenzen und Gehaltsanforderungen unter Nr. 2140 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.

KAUFHAUS VETTER
S. M. B. K.
TUMBAU, N. 7, 2. MANNHEIM TUMBAU, N. 7, 2.
Wochen- oder Monatsraten

Stenotypistin
mit 1. Kraft, sehr schnelle, ordentliche
Typisten in Dienststellung. Schriftliche
Referenzen erbeten an

Suche 1- bis 2-Familien-Haus
in der Nähe der Stadtmitte. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig.

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.

KAUFHAUS VETTER
S. M. B. K.
TUMBAU, N. 7, 2. MANNHEIM TUMBAU, N. 7, 2.
Wochen- oder Monatsraten

1 Hausdiener
auch älterer Mann
1 Bütelfräulein
1 Beköcherin
1 Stütze
aus vorzüglicher Familie gesucht
UNION-HOTEL

Suche 1- bis 2-Familien-Haus
in der Nähe der Stadtmitte. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig.

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.

KAUFHAUS VETTER
S. M. B. K.
TUMBAU, N. 7, 2. MANNHEIM TUMBAU, N. 7, 2.
Wochen- oder Monatsraten

1 Hausdiener
auch älterer Mann
1 Bütelfräulein
1 Beköcherin
1 Stütze
aus vorzüglicher Familie gesucht
UNION-HOTEL

Suche 1- bis 2-Familien-Haus
in der Nähe der Stadtmitte. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig. Sehr leistungsfähig.

Werbung dient nicht allein dem Heute
Werbung soll vor allem aufzuklären dienen. Sie soll den Konsumenten über die Qualität der Waren aufklären und sie zu einer bewussten Kaufentscheidung verhelfen.

KAUFHAUS VETTER
S. M. B. K.
TUMBAU, N. 7, 2. MANNHEIM TUMBAU, N. 7, 2.
Wochen- oder Monatsraten

Ein überwältigender Erfolg
deutschen Filmchaffens!



Jud Süß
Der Film der großen Darsteller:
Ferdinand Marian - Kristine Söderbaum
H. George - Werner Krauß - Eugen Klöpfer
Albert Florath - Marie Jaeger - Th. Zood - Gilda
u. Greta O. Eber - Wolf Werner - Jol. Tiedtke
Spielleitung: Wolf Harten

Ein erschütterndes, einmaliges Erlebnis!

Über 30.000 Besucher
in der ersten Spielwoche!

2. Wir spielen weiter!

Woche! ALHAMBRA - SCHAUBURG

245 500 730 P. 12, Tel. 330 42 K. 1.1, Tel. 340 44

Sonntag vorm. 11 Uhr: **ALHAMBRA 11** Wiederholung: **Michelangelo**

CAPITOL
Heute!
Die Geschichte eines
abenteuerlichen Lebens
Zwischen
Leben und Tod
Das Schicksal des
LUCIANO SERRA
Der mit der Campa
Musical amüsantesten
emotionalen Filmpartie
Deutsche Wochenschau
Jungens wollen zur See
Beg.: 4.00 6.00 8.00
Jugend zugelassen
Waldhofstr. 2 - Tel.: 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER
Heute!
Imperio Argentina
In dem packenden, aber
feuerlichen span. Großfilm
**Hinter
Haremstütern**
Ein Filmereignis ganz besonderer Art
(Span. Originalfassung mit deutschen
Titeln)
Deutsche Wochenschau
Beginn: 4.00 6.00 7.45
Jugendverbot
Mittelstr. 41 - Tel.: 52772

National-Theater Mannheim
Freitag, den 1. Oktober 1940
Vorstellung Nr. 30 Schüler-Misè D. 1
Minna von Barnheim
oder **Das Soldatenglück**
Ein Lustspiel in fünf Aufzügen von
G. E. Lessing
Anfang 8 Uhr Ende gegen 10.30 Uhr
Freitag, den 18. Oktober 1940
Vorstellung Nr. 31 Misè C. Nr. 2
E. Sprockelmeier C. Nr. 2
Zum letzten Male!
Die Primanerin
Nach einer Novelle von Alexander Tur-
rover in einem Lustspiel in fünf Aufzügen
entworfen von Sigmund Graf
Anfang 8 Uhr Ende gegen 10.45 Uhr

**Glück
ins Haus
durch ein
LOS**
zur
Deutschen Reichs-Lotterie
über **100 Millionen RM**
betragen die Gewinne.
Kaufe jetzt Dein Los bei:
Dr. Eulenberg
K 1, 6
Breite-Str. 6
Ziehung 1. Okt. 22. u. 25. Oktober.

Arbeiten aller Art
werden durch uns ausgeführt:
Transporte, Aufkramungen
Senkungsarbeiten und dergl.
Tel. 489 03 Custerfeldstr. 174

Gold und Silber
kauft und verkauft
H. Marx
Uhren und Goldwaren
R 1, 1 - am Markt

PALAST
Ab heute!
Eine Neuaufführung -
die von Spannung erwartet wird
Albr. Schoenhals
Olga Tschecowa
Camilla Horn

**Meine Tochter
lebt in Wien**
Ein Wiener Film der Ufa mit
Hans Olden - Dorit Kreysler
Charlotte Daudert - Ilse Ditzig
Hedwig Bleibner - Anni Roser
Ein Wibel von „Menschen Aben-
teuern“ aller Schattierungen. Ein
ausser-wirdiger, heisterer Film, der
vom stillen Lachen bis zum be-
stürzten Ausbruch alle Stufen
der Komik durchläuft. 100.
Neueste Wochenschau
Bomben auf Liverpool
Jugendfreigelassen

Die schönste Frau spielen
Schicksal
Die schönste Frau spielen
Dorinda und die tollkühnere
Abenteurerin Gräfin Cassinica
sind entscheidend für das
Schicksal von Witzern, die
Witzern und Oskar dies
schonzeitliche Ueberraschung sind
Ein Film von großem Format!

Die neueste Kriegswirtschaft
Beginn: 8.00 8.45 7.45
Sonntag ab 5.00 Uhr

**Harnsäure-
Tee**
„Wahrer Wundermittel“
In vielen Fällen ein
wirksames Mittel gegen
übermäßige Harnsäure-
produktion. Durch die
in die Urstoffe von Harn-
säure und Harnstoff,
Drip-Papier, N. 1 -
Sonderlich bei
Ludwig & Schütthelm
(Intern. Verkaufsstelle)
O. & L.

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Ab heute!
Beg.: Programm 3.15 5.20 7.40
Beg.: Hauptfilm 8.30 8.50 8.55
**Lachstürme über
Hans Moser**

**Meine Tochter
lebt in Wien**
Ein Wiener Film der Ufa mit
Hans Olden - Dorit Kreysler
Charlotte Daudert - Ilse Ditzig
Hedwig Bleibner - Anni Roser
Ein Wibel von „Menschen Aben-
teuern“ aller Schattierungen. Ein
ausser-wirdiger, heisterer Film, der
vom stillen Lachen bis zum be-
stürzten Ausbruch alle Stufen
der Komik durchläuft. 100.
Neueste Wochenschau
Bomben auf Liverpool
Jugendfreigelassen

LIBELLE
Täglich 19.45 Uhr
Mittwoch, Donnerstag, Sonntag
auch 15.30 Uhr
Paul Schroeder-Bratz
Der skandinav. Anwalt
Margit u. Egon Lorent
Der schönste Drehbuch
Walter Grollich
Der Wiener Filmstar-Parodist
Betty u. Otty Riegler
Hauptdarsteller in Venedig
und 4 weitere neue Attraktionen!

Vom Heeresdienst zurück!
Rudolf Engelhardt
staatl. autorisierter Dichter
Rheinstr. 3 Tel. 30 30

**Detektiv
Ludwig**
O. & L. - Tel. 777 75
870

TOBIS
**Rheinische
Brautfahrt**
nach dem Theaterstück „Im Rebellloch ruhmort“ mit
Jupp Hussels - Ludwig Schmitz
IRMGARD SCHREITER - LUCIE ENGLISH
HILDE KRUGER - LEO PEUKERT - MARIA KRANN
Spielleitung: Alois J. Lippe
Weinbergzauber am Rhein mit allem ausge-
lassenen Drum und Dran. Lustige Liebespaar,
weihnöche alte Kneben, komische Ereignisse u.
vergäbliche Mäherstündchen - Ein Film Vollstück
voller Fröhlichkeit u. seltsamen rheinischen Humor
DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU
UFA **Erstaufführung heute!**
2.45 5.10 7.40 Uhr Nicht für Jugendliche
UFA-PALAST
KUNSTGRASSE - TEL. 3200

**Heute Wieder-Eröffnung der
Gaststätte zur
Reichskrone
Mannheim H 7, 24**
HABERECKL-BIERE
GUTE WEINE - GUTE KÜCHE
EMIL BUCHELE Metzgermeister und FRAU
FERNSPRECHER 26079

Amf. Bekanntmachungen
Cessante des Eintrags.
Die nachstehend aufgeführten,
auf dem Monat September 1940 be-
stehenden Gebührens werden bis
einschließlich 18. Oktober 1940 zur
Bezahlung an die Stadtkasse (StB):
Gemeindebürgergebühren, Miet-
einsparungsgebühren, Zinsbe-
tragungsgebühren, Feuerversicherung-
gebühren, Telefonanschlussgebühren,
Bürgerbücherei, Bürgerbücherei,
Kaufgebühren werden erlassen.
Wer innerhalb der letzten 10
Tage vor dem 18. Oktober 1940
noch den Verfall der Gebühren
Gemeindebürgergebühren eine
Scheinmündigkeit in Höhe von
1 u. 2 u. 3 der Gebühren für die
erhalten. Der Gebühren bei an-
deren die mit diesen Gebühren
verbundene Abrechnung zu er-
warten. Eine besondere Abrechnung
über einzelne Gebühren erfolgt
nicht. Stadtkasse.
900
Anordnungen der NSDAP
Was amtliche Bekanntmachungen
enthalten.
NS-Bekanntmachungen. Gemäß: Am
18. 10. 1940. Die Abrechnung der
gebühren gegen keine amtlichen
Ordnungspapieren in der Mittel-
straße 30. Die Gebühren werden
Jugendgebühren. 30. September:
18. 10. 1940. Die Gebühren werden
in M. 12.
Gebühren, Stamm IV/171, Wä-
tzel. Am Samstag den 20. Oktober,
dem 20. Oktober, tritt der neue
Stamm IV gültig um 7.00 Uhr
mit Gebührens-Veränderung im
Betrag von der Gebührensstelle in
täglichem Umfang an. Gemäßige
Gebührensänderungen sind für diesen Tag
aufzuheben.
Mannheim, den 18. Oktober, tritt der ge-
samte

Verkäufe
Gerätek
Schling-Naßbagger
mit Dampftrieb
Motor-Schieppool
75 P. 5. 250:
Kieserschiff 306 kg
zu verkaufen durch
Gebr. Klath, Obg.-Ruhrt
Kornstr. 4 - Ruf 41947/48

Eine Auswahl
ausstellend
Pianos
sehr gut erhalten
u. schön im Ton
stehen im Preis
Heckel
Pianofabrik
Kornstr. 4, O. 18
na

Flügel
neu und gepolst.
auch moderne,
kleine
Arnold
Mannheim
N 3, 18

MARVELL
der 2malige Preisträger
der internationalen magischen Kongresse
Geheimvolle Experimente - Ritzel über Ritzel
6 Z Berlin
... auf diesen Mann paßt das Wort
von Kleist: So einen Zauberer habe
ich meiner Lebzeit nicht gesehen!
Kernstr. 124 bis 4. bei E. F. Beckel,
O. & L. Verkaufsstelle. Plattenhof:
Buchhandlung Dr. Tillmann, P. 7, 10.
Mühlhaus Platten. O. 7, 10. Kiosk
Schülerstr. am Taternhof in Ludwig-
hafen. Reichswehr-Kaserne an Ludwig-
hafen.
Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch
Freude“, Mh. Gasthofstr. 11, Hofmeister

**21. Oktober
Musensaal
19.30 Uhr**
**Rosita
Serrano**
die berühmte chilenische Lied-
und Chansonsängerin mit
Kurt Hohenberger
und seinen Solisten
in ganz neues Programm!
Kernstr. 124 bis 4. bei E. F. Beckel,
O. & L. Verkaufsstelle. Plattenhof:
Buchhandlung Dr. Tillmann, P. 7, 10.
Mühlhaus Platten. O. 7, 10. Kiosk
Schülerstr. am Taternhof in Ludwig-
hafen. Reichswehr-Kaserne an Ludwig-
hafen.
Deutsche Arbeitsfront, NSG „Kraft durch
Freude“, Mh. Gasthofstr. 11, Hofmeister

**Wer hat
STOFF**
Anfertigung nach
den neuesten
Schnitten
Wilhelm Krüger
neu. Höhe 1. Klasse
Herrschneider
Tobiasstr.
P. 18. Tel. 380 20

Verdunkeln,
richtig und gar
nicht teuer mit
ROLLOS
von
Bölinger
Lopaten-Linoleum
Seckenheimer Straße 48 - Ruf 439 98

Unsere Anzeigen-Kunden
bitten wir aus technischen
Gründen die
Schlußzeit
für die Anzeigen-Annahme
der
Samstag / Sonntag - Ausgabe
genau einzuhalten. Diese ist
Samstag vormittag 9 Uhr
Geschäfts- und größere An-
zeigen bis Freitagabend
**Neue Mannheimer Zeitung
Anzeigen-Abteilung**

Einzelmöbel
Bücher
175 185 205.
Wohn-
tische
225 275 450.
Bücherstühle
150 240 250.
Bücherstühle
88 125 275.
Bücherstühle
90 115 125.
Schreibtische
165.-
Bücher-
stühle
135 185 210.
www. 154
Rth. Baumann & Co
Verkaufsbüro
T 1 Nr. 7-8

**Detektiv-
MENG**
Frankfurt a. M.
www. 154
**PHOTO
KINO
HERZ**
Kunststr. 14
N 4, 13/14